

Das Torontoer Symphonieorchester machte eine Gastspielreise durch China und Japan

Am 21. Januar verließ das Torontoer Symphonieorchester Kanada zu einer dreiwöchigen Tournee in der Volksrepublik China und in Japan.

Die Truppe, die mit dem Dirigenten Andrew Davis, der Altistin Maureen Forrester und dem Pianisten Louis Lortie aus 98 Mitgliedern besteht, spielte am 30. und 31. Januar und am 1. Februar in Peking, am 5. und 6. Februar in Schanghai und am 7. und 8. Februar in Kanton. Vor ihrer Ankunft in China hatten die Torontoer Symphoniker am 28. und 29. Januar Konzerte in Tokio gegeben.

Im Rahmen des kanadisch-chinesischen Kulturabkommens bedeutet das Gastspiel des Orchesters in China den Gegenbesuch zu den vom Publikum gut aufgenommenen Aufführungen des Schanghai Balletts in Kanada im Mai vorigen Jahres. Die Torontoer Symphoniker sind das erste große kanadische Berufsorchester, das die Volksrepublik China besucht. Aber der Weg zum musikalischen Austausch war bereits vergangenen März durch eine äußerst erfolgreiche Tour des kanadischen Blasorchesters und durch die Sänger des Männerchors von Cape Breton eröffnet worden.

Auf dem Programm standen Werke von Beethoven, Berlioz, Mahler, Tschaikowsky und der kanadischen Komponisten Francois Morel und Sir Ernest MacMillan.

Minister Jamieson besuchte Japan und China

Außenminister Don Jamieson besuchte zwischen dem 24. und 29. Januar Japan und vom 29. Januar bis zum 3. Februar die Volksrepublik China.

In Japan traf Minister Jamieson zum ersten Male den neuen japanischen Außenminister Suno Sonoda. Er hatte außerdem Unterredungen mit anderen führenden Regierungsmitgliedern über Fragen der internationalen Wirtschaft, über politische Probleme von gegenseitigem Interesse und über den Komplex der bilateralen Beziehungen.

In der Volksrepublik China machte er einen Gegenbesuch zu dem Besuch des chinesischen Außenministers Huang Hua in Kanada im vorigen Herbst. Die Reise gab Minister Jamieson die Möglichkeit, die fruchtbaren Gespräche fortzusetzen, die er mit Minister Huang über die weitere Entwicklung der bilateralen Beziehungen zwischen Kanada und China geführt hatte. Auch wichtige internationale Fragen wurden besprochen.

Die Reise von Minister Jamieson fand zu derselben Zeit statt, in der das Torontoer Symphonieorchester unter der Schirmherrschaft des kanadischen Außenministeriums Japan und China besuchte. Der Minister nahm in jeder Hauptstadt an einem der Konzerte teil, die das Orchester dort gab.

In Shulie Lake werden Holzfäller ausgebildet

"Bei uns soll es möglichst genau so wie 'draußen' zugehen..." sagt Dave Chitty, der Direktor der einzigartigen, aus zehn Wohnwagen bestehenden offenen Strafvollzugsanstalt in Shulie Lake (Neuschottland). "Deshalb legen wir unseren Insassen soviel eigene Verantwortung auf die Schultern, wie sie auf längere Zeit übernehmen können."

Chitty spricht von den 20 bis 30 Häftlingen, die es vorgezogen haben, die letzten sechs Monate ihrer Strafe dazu zu verwenden, als Holzfäller ausgebildet zu werden.

Shulie Lake ist in seiner Art in Kanada einmalig, ein vollständiger Forstbetrieb, der zwei Aufgaben gleichzeitig erfüllt: den Insassen Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten und dem Unternehmer, Scott Paper, bei der Beseitigung eines sehr spürbaren Arbeitsmangels zu helfen.

Warren Zwicker von Scott Paper gibt zu, daß er bei der Auswahl der Häftlinge für den Betrieb "nach Gefühl" geht. Er sucht nach Männern, die gern im Freien arbeiten und die es